

# Der Brunnerbrief

No. 03/2017 – 17.02.2017



*Foto der Woche: Alle Jahre wieder setzen wir Abgeordneten beim Red-Hand-Day ein Zeichen gegen Kindersoldaten.*

## Prävention und Sanktion

Unter diesem Motto stehen unsere Bestrebungen Polizei und Rettungskräfte besser vor tätlichen Angriffen zu schützen. Derlei Übergriffe sind im vergangenen Jahr um gut 10 % gestiegen. Ein Umding! Steht doch gerade die Polizei stellvertretend und symbolisch für unsere Verfassung und damit für unseren Rechtsstaat. Jeder Übergriff ist de Facto ein Übergriff auf unsere Verfassung und unsere Gesellschaftsform. Das können und dürfen wir nicht zulassen.

Doch anstatt hysterisch, wie die Union, einen Einsatz der Bundeswehr im Inneren zu fordern, fordern wir in unserem aktuellen Gesetzentwurf, der diese Woche in der ers-

ten Lesung durch den Bundestag geht, einfach mehr Personal und eine bessere Ausstattung der Polizei und Rettungskräfte, sowie einen verschärften Strafraumen. Was nützt es uns ein Gefühl des Ausnahmezustandes zu suggerieren, wenn wir keinen haben?

Ich habe mich diese Woche mit dem Vorsitzenden der Gewerkschaft der Polizei Oliver Malchow getroffen: Er ist in diesem Punkt auf unserer Seite. Vernunft statt Panik, Handeln statt Reden. Ich freue mich darüber, dass genau das auch seitens der Gewerkschaft gefordert wird. Einen kühlen Kopf behalten und das Thema nicht zum Wahlkampfthema zu machen ist jetzt unserer Aufgabe. Sicherheit ist immer wichtig, nicht nur alle vier Jahre.



[www.facebook.com/Brunner.SPD](https://www.facebook.com/Brunner.SPD)

## Die Bundesversammlung. Zeitgeschichte erleben.

Mitte Januar klingelte mein Handy. Eine Berliner Nummer. Etwas nervös ging ich ran, am anderen Ende: Bundestagsabgeordneter Karl-Heinz Brunner, der mich fragte, ob ich denn Lust hätte, bei der kommenden Wahl des Bundespräsidenten dabei zu sein.

Ich freute mich unbändig und buchte vor lauter Vorfreude schon am selben Abend meinen Flug und das Hotel.

Am Samstag den 11.2. war es dann schließlich soweit. Elias Puhle verließ das kleine Augsburg gen Metropole Berlin. Samstagabend dann der erste große Termin, der offizielle Empfang der Bundestagsfraktion der SPD anlässlich der 16. Bundesversammlung. Ich kam aus dem Staunen nicht mehr heraus. Um mich herum, in ganz ungewohnt lockerer Manier: Die Spitzenleute der SPD - darunter auch unser kommender Kanzler Martin Schulz - die ich sonst nur aus dem Fernsehen kannte. Karl-Heinz bemerkte mein Staunen und begann, mich zahlreichen Spitzenpolitikern vorzustellen, mit denen ich anschließend auch ein Bild machen durfte. Was für ein Erlebnis! Geplättet und müde, aber rundum glücklich, ging es am späteren Abend dann zurück zum Hotel. Ich wollte fit sein am kommenden Tag, an dem der neue Bundespräsident gewählt werden würde.

Sonntag in der Früh ging es dann los. Ich machte mich auf den Weg zum Paul-Löbe-

Haus, in welchem der Empfang stattfinden sollte. Dort angekommen holte mich Karl-Heinz am Eingang ab, nachdem ich gefühlt auf Herz und Nieren vom Sicherheitspersonal kontrolliert wurde. Meine Anspannung stieg merklich an. Doch zuerst durfte ich das Büro von Karl-Heinz sehen. „Schlichtpuristisch“ bezeichnete er es lachend.

Dann wurde es ernst. Durch einen Tunnel ging es vom Paul-Löbe-Haus in den Reichstag. Dort angekommen verabschiedete sich Karl-Heinz von mir – er machte sich auf den Weg in den Plenarsaal, um sich auf die Wahl vorzubereiten. Zeit genug für mich, den Reichstag zu erkunden. Über eine schier unendliche Treppe gelangte ich in den obersten Stock, wo sich die Fraktionsräume befinden. Dort wurde per Live-Schalte aus dem Plenarsaal berichtet und ich konnte so an diesem historischen Vorgang teilhaben. Frank-Walter Steinmeier wurde mit überwältigendem Sieg zum neuen Bundespräsidenten gewählt.

Es folgte anschließend der Empfang im Paul-Löbe-Haus, auf welchem ich wieder Karl-Heinz traf. Erneut begann er, mir viele Leute vorzustellen und ich war richtig geplättet, wem ich alles die Hand schütteln durfte.

Am späteren Nachmittag verabschiedete ich mich schließlich, mein Flug in Richtung Heimat stand bevor.

*Von: Elias Puhle*

## Meinung & Kontakt

Über Lob, Kritik und Anmerkungen freue ich mich! Du kannst mich per E-Mail unter [karl-heinz.brunner@bundestag.de](mailto:karl-heinz.brunner@bundestag.de) oder per Post unter der Adresse

Karl-Heinz Brunner MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin



[www.facebook.com/Brunner.SPD](https://www.facebook.com/Brunner.SPD)